Der Landrat

Landkreis Konstanz

Mitteilungsvorlage
Tischvorlage

Organisationseinheit	Datum	Drucksachen-Nr.
Finanzverwaltung	26.01.2014	**2014/015**

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungsart	⇩Sitzungstermin/e
Kreistag	öffentlich	27.01.2014

Tagesordnungspunkt

Haushalt des Landkreises Konstanz;
Budgetbericht zum 31.12.2013 / voraussichtliches Jahresergebnis 2013 / korrigierte Fassung

Sachverhalt

Mit Stand 14.01.2014 wurde eine weitere Hochrechnung zum Jahresabschluss 2013 durchgeführt. Im ordentlichen Ergebnis wird demnach ein **Überschuss von rd. 4,45 Mio. EUR** prognostiziert, was einer Verbesserung zum Ansatz von rd. 2,75 Mio. EUR entspricht.

Die Verbesserung zum letzten Budgetbericht vom 30.11.2013 um rd. 0,42 Mio. EUR kann grundsätzlich zur Eigenmittelfinanzierung der Investitionen der Haushaltsjahre 2014 ff. verwendet werden, womit nun insgesamt rd. 3,2 Mio. EUR zur Verfügung stehen.

Davon sind in den Haushalt 2014 bereits 1,27 Mio. EUR und in den Haushalt 2015 1,51 Mio. EUR eingeplant. Da jedoch noch Budgetreste nach 2014 übertragen werden, ist die erneute Verbesserung um 0,42 Mio. EUR dafür zu binden.

Seit der letzten Prognose haben sich nachfolgende wesentliche Veränderungen in den einzelnen Teilhaushalten ergeben:

1.) Verbesserung im **Teilhaushalt 1** um rd. 32 TEUR (Gebühren + 13 TEUR, Kostenerstattungen + 14 TEUR, Aufwendungen + 4 TEUR)

2.) Verbesserung im **Teilhaushalt 2** um rd. 100 TEUR bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

3.) Leichte Verbesserung im **Teilhaushalt 3** um 14 TEUR.

4.) Verbesserung im **Teilhaushalt 4** um rd. 94 TEUR, davon 81 TEUR bei den ordentlichen Aufwendungen.

5.) Verbesserung im **Teilhaushalt 5** um 175 TEUR, vor allem durch geringere Personalaufwendungen.

Hochrechnung / Prognose Gesamtergebnis 2013 (Stand: 14.01.2013)

Budgetbericht zum 14.01.2014 - Gesamtergebnishaushalt

Pos.	Gesamtergebnisrechnung	Ist 2012	Ansatz 2013	Prognose 30.11.2013	Prognose 14.01.2014	Abweichung Prognose/ Plan (+Verbess.)	Abw. Progn./ VJ-Erg. (+Verbess.)
(1)	Steuern und ähnliche Abgaben	1.145.290 €	1.145.000 €	2.539.683 €	2.539.683 €	1.394.683 €	1.394.393 €
(2)	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	182.076.188 €	196.559.130 €	199.138.380 €	199.032.618 €	2.473.488 €	16.956.429 €
(3)	Sonstige Transfererträge	12.297.829 €	10.639.200 €	10.817.764 €	10.874.921 €	235.721 €	-1.422.908 €
(4)	Öffentlich-rechtliche Entgelte	734.282 €	686.850 €	747.014 €	736.717 €	49.867 €	2.435 €
(5)	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.353.057 €	851.600 €	1.010.476 €	1.039.997 €	188.397 €	-313.060 €
(6)	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.841.941 €	15.509.200 €	15.524.979 €	15.619.186 €	109.986 €	-222.755 €
(7)	Zinsen und ähnliche Erträge	20.227 €	16.200 €	93.294 €	100.042 €	83.842 €	79.815 €
(8)	Akt. Eigenlstg. u. Bestandsveränderungen	231.502 €	256.885 €	259.325 €	269.782 €	12.897 €	38.280 €
(9)	Sonstige ordentliche Erträge	1.518.413 €	910.836 €	1.390.874 €	1.570.063 €	659.227 €	51.650 €
(10)	**Ordentliche Erträge**	**215.218.730 €**	**226.574.901 €**	**231.521.789 €**	**231.783.007 €**	**5.208.107 €**	**16.564.277 €**
(11)	Personalaufwendungen	-38.378.848 €	-39.449.081 €	-39.844.761 €	-40.084.504 €	-635.423 €	-1.705.657 €
(12)	Versorgungsaufwendungen	-408.737 €	-913.653 €	-698.765 €	-450.954 €	462.699 €	-42.218 €
(13)	Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-15.310.248 €	-18.817.004 €	-18.209.151 €	-18.071.551 €	745.453 €	-2.761.303 €
(14)	Planmäßige Abschreibungen	-5.481.326 €	-5.737.733 €	-5.667.350 €	-5.713.350 €	24.383 €	-232.023 €
(15)	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.168.564 €	-1.354.664 €	-1.291.183 €	-1.291.183 €	63.481 €	-122.619 €
(16)	Transferaufwendungen	-102.876.310 €	-107.271.868 €	-109.593.726 €	-109.006.171 €	-1.734.303 €	-6.129.860 €
(17)	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-50.297.932 €	-51.324.698 €	-52.180.211 €	-52.712.154 €	-1.387.456 €	-2.414.222 €
(18)	**Ordentliche Aufwendungen**	**-213.921.965 €**	**-224.868.701 €**	**-227.485.146 €**	**-227.329.866 €**	**-2.461.166 €**	**-13.407.901 €**
(19)	**Ordentliches Ergebnis**	**1.296.765 €**	**1.706.200 €**	**4.036.642 €**	**4.453.141 €**	**2.746.941 €**	**3.156.376 €**
(21)	**Ordentl. Erg. einschl. Fehlbetragsabd.**	**1.296.765 €**	**1.706.200 €**	**4.036.642 €**	**4.453.141 €**	**2.746.941 €**	**3.156.376 €**
(22)	Außerordentliche Erträge	40.207,13	0 €	47.090 €	64.928 €	64.928 €	24.721 €
(23)	Außerordentliche Aufwendungen	-5.418,39	0 €	-2.338 €	-189 €	-189 €	5.230 €
(24)	**Sonderergebnis**	**34.789 €**	**0 €**	**44.752 €**	**64.739 €**	**64.739 €**	**29.951 €**
(25)	**Gesamtergebnis**	**1.331.553 €**	**1.706.200 €**	**4.081.395 €**	**4.517.880 €**	**2.811.680 €**	**3.186.327 €**

Bei der vorliegenden Hochrechnung muss allerdings beachtet werden, dass bis Ende Februar 2014 in das Haushaltsjahr 2013 abgegrenzt wird. U. a. in den Bereichen Schülerbeförderung und SGB XII, aber auch in weiteren Bereichen, können sich noch wesentliche Verschiebungen ergeben. Des Weiteren muss insbesondere die Rückstellungsbildung vorgenommen und die Anlagenbuchhaltung abgeschlossen werden.

Auf Basis der letzten Prognose wurden bereits einige Ansätze für 2014 angepasst, so z.B. die Gebührenerträge im Amt für Straßenverkehr und Schifffahrt.

Investitionen

Der geplante Saldo aus Investitionstätigkeit von rd. -14,18 Mio. EUR wird um rd. 4,08 Mio. EUR unterschritten und liegt bei -10,1 Mio. EUR. Im Vergleich zur Prognose 30.11. verringern sich die Auszahlungen im Bereich der Investitionen um rd. 2,6 Mio. EUR, dies führt zu steigenden Ermächtigungsübertragungen.

Die **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** lagen nur rd. 72 TEUR über dem Ansatz. Einerseits erfolgten keine Einzahlungen auf Ermächtigungsübertragungen (rd. 95 TEUR Straßen K 6114). Andererseits wurden Ansätze verschoben, so z. B. 750 TEUR für die K 6172 auf 2014 und 200 TEUR für die Zuweisung Geräteträger Brandschutz auf 2014 (davon 57 TEUR als Ermächtigungsübertragung in 2014).

Unerwartet wurde Ende 2013 für das BSZ Radolfzell ein um rd. 680 TEUR höherer Zuschuss als geplant überwiesen, in den vorherigen Prognosen wurde von einem rd. 880 TEUR geringeren Zuschuss ausgegangen. Dies mindert den Ansatz für die Folgejahre. Der Planansatz ist in der Änderungsliste angepasst. Die Verschiebung insgesamt ist kreisumlageneutral.

Die Umwandlung der Beteiligung (un-/mittelbare Beteiligte) an der KIVBF wurde zum Jahresende durchgeführt. Die Verbuchung der Direktmitgliedschaften führte rein buchhalterisch zu Einzahlungen und Auszahlungen von rd. 180 TEUR. Die Auflösung der Isolier- und Quarantänestation Kirnhalden führte zu einer außerplanmäßigen Einzahlung von rd. 20 TEUR.

Desweiteren wurde durch den Verkauf von Altgeräten rd. 50 TEUR außerplanmäßig Einzahlungen erzielt.

Die **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** fielen rd. 4 Mio. EUR niedriger als geplant aus, zusätzlich standen Ermächtigungsübertragungen von rd. 7 Mio. EUR zur Verfügung. Neben Auszahlungen aus Ermächtigungsübertragungen 2013 und Verschiebungen von Planansätzen auf Folgejahre – so z. B. die K 6120 mit rd. 828 TEUR auf 2014, die K 6172 mit rd. 1 Mio. EUR auf 2014, die Umrüstung auf Digitalfunk Zentrale Rettungsleitstelle mit rd. 100 TEUR und die Abrollcontainer Brandschutz mit rd. 300 TEUR auf 2014 – wirken sich insbesondere zeitliche Verzögerungen von Bauauszahlungen auf diese Summe aus: Für das BSZ Stockach wurden rd. 60 TEUR weniger und für das BSZ Radolfzell rd. 2,2 Mio. EUR weniger als veranschlagt ausbezahlt. Für den Chemiebereich der Hohentwiel-Gewerbeschule wurden rd. 1,15 Mio. EUR verausgabt. Dies sind rd. 500 TEUR mehr als im Plan, jedoch standen rd. 1,15 Mio. EUR Ermächtigungsübertragungen zur Verfügung. Die Anschaffung eines Notstromaggregats erfolgt Anfang 2014 mit rd. 60 TEUR.

Aus diesem Grund ist mit rd. 8,41 Mio. EUR hohen Ermächtigungsübertragungen nach 2014 zu rechnen. Davon rd. 573 TEUR im Straßenbereich (u.a. K 6104, K 6106, K 6114, K 6119, K 6129, K 6137, K 6148, K 6162), rd. 146 TEUR im Schulbereich und rd. 7,68 Mio. im Bereich des Hochbau und Gebäudemanagement. Welche Ermächtigungsübertragungen exakt benötigt werden, wird im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses 2013 überprüft.

Übersicht Finanzhaushalt / Prognose 31.12.2013	**Ermächt. übertrag. 2012**	**Plan 2013**	**Prognose 2013**	**Differenz Haushaltsjahr**	**Prognose Ermächt. übertrag. 2013**	**Differenz GESAMT**
Zahlungsmittelüberschuss / -bedarf des ErgHH	---	4.849.950 €	7.919.641 €	3.069.691 €	---	3.069.691 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-7.047.057 €	-14.179.948 €	-10.104.123 €	4.075.825 €	-8.413.020 €	2.709.862 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	4.676.000 €	4.100.000 €	6.076.000 €	1.976.000 €	2.700.000 €	0 €
Finanzierungsmittelbestand	**-2.371.057 €**	**-5.229.998 €**	**3.891.518 €**	**9.121.516 €**		**5.779.553 €**

Kreditaufnahme

Es wurden zwei Kredite in Höhe von insgesamt 8,1 Mio. EUR aufgenommen. Aus dem Jahr 2012 wurden dabei Kreditermächtigungen in Höhe von 4,676 Mio. EUR ausgeschöpft. Aus der Kreditermächtigung des Jahres 2013 in Höhe von 6,1 Mio. EUR stehen somit rd. 2,6 Mio. EUR noch für 2014 zur Verfügung.

Der exakte Bedarf wird im Rahmen des Jahresabschlusses im Zusammenhang mit den Ermächtigungsübertragungen festgestellt.

Liquide Mittel

Der Endbestand an Zahlungsmitteln / Kassenbestand zum 31.12.2013 beläuft sich auf 16,0 Mio. EUR und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 5,9 Mio. EUR erhöht (Stand 31.12.2012 rd. 11,1 Mio. EUR). Zur Planung ergibt sich somit eine deutliche Verbesserung – einerseits aufgrund der zahlungswirksamen Verbesserungen im Ergebnishaushalt und andererseits aufgrund des um rd. 690 TEUR EUR höheren BSZ-Zuschusses und der niedrigeren Investitionsauszahlungen. Die haushaltswirksamen Einzahlungen lagen – anders als im Vorjahr – über den Auszahlungen (rd. 6,3 Mio. EUR).

Der Landkreis Konstanz musste im Jahr 2013 an 138 Tagen einen Kassenkredit in Anspruch nehmen; geplant waren rd. 164 Tage.

Finanzielle Auswirkungen

Siehe Sachverhalt.

Anlagen

Entfällt.